

Quelle: Aichacher Zeitung vom 26.07.2010

FCP: Steiners Lapsus leitet Wende ein

Gersthofen – Dieses Saisonauftakt hatte sich der FC Pipinsried anders vorgestellt. Trotz einer ganz starken Anfangsphase verlor der Dorfklub aus dem Altomünsterer Ortsteil nach einer 1:0-Führung durch ein herrliches Kopfballdtor von Kapitän Sebastian Pummer die Ouvertüre beim TSV Gersthofen noch deutlich mit 1:4 (1:3)-Toren. „Nach so einer Niederlage kann man nicht zufrieden“, so ein restlos enttäuschter FCP-Spielertrainer Marco Küntzel nach seinem misslungenen Punktspieldebüt bei den Gelb-Blauen.



„Kompliment an die Pipinsrieder, sie haben insbesondere nach vorne sehr gut gespielt“, anerkannte auch Gersthofens Coach Robert Walch die teilweise ansprechende Vorstellung der Gäste. Nachdem sich Küntzel in der Torwartfrage für Johannes Steiner entschied, bot der ehemalige Profi insgesamt fünf Novizen (Steiner, Pfaffenbüchler, Adrianowytch, Uzun, Küntzel) in seiner Startformation auf, die im Gegensatz zu der enttäuschenden Generalprobe vor einer Woche beim Tanderner Finale (5:4 gegen Unterhachings U 19) gleich mächtig loslegte.

Pipinsried setzte von der ersten Minute Küntzels Marschroute eindrucksvoll um: „Wir wollen früh stören, Druck auf den Gegner ausüben und sie nicht ins Spiel kommen lassen.“ Selbst Küntzels Pendant Walch zeigte sich von dem aggressiven und mutigen Spiel der Gäste überrascht. „Damit haben wir nicht gerechnet.“ Schon nach acht Minuten belohnten sich der FCP selbst. Nach einer Ecke von Dominik Schön schraubte sich Pummer in die Luft und gab Torwart Christian Krieglmeier mit einem wuchtigen Kopfstoß das Nachsehen.

Die mit 370 Schaulustigen sehr gut gefüllte Tribüne der Abenstein-Arena war längst merklich ruhig geworden, zumal die Gelbhemden weiter am Drücker blieben und in der zehnten Minuten die Riesenchance aufs 2:0 hatten. Küntzel spazierte durch die Gersthofener Defensive, aber anstatt selber abzuschließen, legte er uneigennützig quer zu Schön, der aber in letzter Instanz von Benni Richter geblockt wurde. „Wir wollten mehr Ballbesitz als Pipinsried, doch dies ist uns überhaupt nicht gelungen“, monierte Walch das Verhalten seiner Truppe.

Erst ein böser Schnitzer von FCP-Keeper Johannes Steiner half den Hausherren auf die Sprünge. Einen harmlosen Schuss von Paul Fischer aus 30 Metern ließ der junge Schlussmann aus den Händen gleiten und Andreas Neumeyer brauchte nur noch abzustauben. „Dieses Tor war natürlich hilfreich“, gestand Walch und Küntzel musste feststellen, dass dieses unnötige Tor hat den Gegner stark gemacht habe. Und dieser bittere 1:1-Ausgleich sollte auch die Wende in dieser Partie einleiten. Die Gäste wirkten sichtlich geschockt und gab den Gastgebern immer mehr Räume, um ihr Spiel aufzuziehen. So in der 31. Minute, als Fischer ungehindert flanken durfte und Mark Römer in der Mitte zum 2:1 einnickte. Sehenswert herausgespielt kurz vor der Pause das entscheidende 3:1, das wiederum auf das Konto von Neumeyer ging.

Nach dem Wechsel noch ein Lattenkracher von Al Jajeh (48.). Danach flachte die Begegnung deutlich ab. Gersthofen verwaltete spielerisch leicht die Führung und bei den Gästen aus Pipinsried fehlt schlicht der Glaube an den Erfolg. In der 90. Minute trat nochmals Neumeyer in Erscheinung und fixierte mit seinem dritten Tor den 4:1-Endstand.

TSV Gersthofen: Krieglmeier – Liebsch, Richter, Mittelbach, Keil – Al Jajeh (72. Schmoll), Stieglitz, Hintersberger (88. Wenni), Fischer – Römer (83. Obermeyer), Neumeyer.

FC Pipinsried: Steiner – Hüttner (46. Longo), Adriano-wytch, Horky, Pfaffenbüchler (65. Funk) –

Uzun (76. Schiller), Leidenberger, Pummer – Schön, Holzhammer, Küntzel.

Schiedsrichter: Friedrich (München).

Zuschauer: 370.

Tore: 0:1 (8.) Pummer, 1:1 (12.) Neumeyer, 2:1 (31.) Römer, 3:1 (42.) Neumeyer, 4:1 (90.) Neumeyer.

Von Robert Baur